
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Zweites Werk - aber keine Investition in die Nord-West-Umfahrung +++ Verkehrsleitsystem ausgefallen +++ Autobahn A6 ohne Betonplatten +++ Alter Granit auf neuen Bürgersteigen +++ „Laguna“ erreicht langsam schwarze Zahlen +++ Bosman-Brauerei baut Vorsprung aus +++ Neues Regionalprodukt: Stettiner Hering +++ 12. Brigade zu Übungen in Deutschland +++ Nachkommen kaschubischer Adelsgeschlechter treffen sich +++ Grüneberg-Orgel restauriert ++ + Grenzüberschreitende Theater-Angebote +++ Stettiner Holzspielzeug +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Geschäfte mit Kreta +++ Deutlich weniger Arbeitslose +++ Zwei Filmfestivals in Łagów? ++ + Schnellstraße S3 mit neuer Oderbrücke +++ Bytom hofft auf Möbelfabrik +++ Nichtklassische Familien in Lubuskie verbreitet +++ Naturzentrum kurz vor der Eröffnung +++ NFZ will Geld für Streiktage der Ärzte zurück +++ In Rekordzeit um die Welt gesegelt +++ Saisonbeginn: Butterfahrten auf der Oder +++ Russische „Nachtwölfe“ auf den Spuren des Sieges +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

INFRASTRUKTUR WIRTSCHAFT

Zweites Werk – aber keine Investition in die Nord-West-Umfahrung

Police (Pölitz). Der Chemiekonzern Azoty ZChP gab weitere Pläne für die Zukunft bekannt. 2019 soll ein zweites Werk „Police 2“ entstehen, das für die Produktion von Propen vorgesehen ist. Das aus Erdgas hergestellte Produkt soll vor allem nach Deutschland exportiert werden. Das nach Zusammenschluss mit dem Chemiekonzern Azoty Tarnów zweitgrößte europäische Chemieunternehmen hatte sich wegen der günstigen Verkehrslage für den Standort Police und gegen Kędzierzyn-Koźle (in Schlesien) ausgesprochen. Nach einer Beteiligung an der geplanten Nord-West-Umfahrung Stettins gefragt, entgegnete Vorstandsvorsitzender Krzysztof Jałosiński, der Konzern sei an einer Investition in die Verkehrsinfrastruktur nicht interessiert. Für das neue Werk sollten verstärkt die Wasserwege benutzt werden. Die langfristigen Pläne, Stettin vom neuen Autobahnkreuz bei Kołbaskowo mit einer Umgehungsstraße westlich zu umgehen, die bei Police die Oder quert und bei Goleniów wieder auf die Schnellstraßen S3 und S6 trifft, sind im Regierungsprogramm für den Straßenbau nicht enthalten.

» Kurier Szczeciński, 17.03.2015

INFRASTRUKTUR

Verkehrssystem ausgefallen

Szczecin (Stettin). Das erst vor zwei Jahren installierte Verkehrssystem der Stadt fiel Ende März aus unbekanntem Grund komplett aus. Die fünf mal sechs Meter großen Informationstafeln, die die Autofahrer auf den Ausfallstraßen der Stadt und im Stadtzentrum über die Verkehrssituation auf den Zufahrtsstraßen informieren, blieben schwarz. Größere Auswirkungen auf den Verkehr hatte der Ausfall nicht, er lief an dem Tag sogar flüssiger als sonst. Die Installation des Verkehrssystems, das 1,8 Millionen Euro kostete, trifft eher auf Skepsis. Da es zwischen den östlich der Oder liegenden Stadtteilen und dem linksufrigen Stadtzentrum nur wenig Verkehrsverbindungen gebe, seien die Informationen über Staus – mangels Alternativrouten – überflüssig, so die verbreitete Meinung.



» Anzeigetafel des Stettiner Verkehrssystems, Foto: Adrian Fiedler

» Kurier Szczeciński, 02.03.2015

INFRASTRUKTUR

Autobahn A6 ohne Betonplatten

Świnoujście (Swinemünde). Der alte Autobahnabschnitt zwischen der neuen Anschlussstelle Stettin-Dąbie und dem Dreieck Rzęsnica soll modernisiert werden. Derzeit liegen dort noch die Originalbetonplatten aus den 1930er Jahren, in denen die heute in Polen auch Berlinka genannte Autobahn entstand. Außerdem fehlt ein Standstreifen, weshalb die Strecke nur als zweispurige Schnellstraße und nicht als Autobahn ausgewiesen ist. Die Modernisierung wurde nicht in den Autobahnplan der Regierung aufgenommen. Jetzt sollen die auf maximal 50 Millionen Złoty (12,4 Millionen Euro) bezifferten Kosten aus einem Programm zur Erhöhung der Verkehrssicherheit finanziert werden. Die Modernisierung, die in zwei Bauabschnitten geplant ist, soll bis 2017 abgeschlossen sein.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 06.04.2015

INFRASTRUKTUR GLEICHSTELLUNG

Alter Granit auf neuen Bürgersteigen

Stettin. In der Stadt sollen die historischen Granitplatten auf den Gehwegen wieder verlegt werden. Dagegen gab es Bedenken, unter anderem von Seiten der Behindertenverbände (Transodra berichtete). Seit etwa zehn Jahren werden bei auszubessernden Gehwegen wieder die alten Granitplatten verwendet. Allerdings wurden die Lücken mit Kopfsteinplaster aufgefüllt, was zwar gut aussieht, jedoch zu einer

unebenen Oberfläche führt. Außerdem sinken die Pflastersteine stärker in den Untergrund ein, so dass die so restaurierten Gehwege mit der Zeit für Rollstühle und Kinderwagen nahezu unpassierbar wurden. Jetzt sollen die historischen Platten mit einem neuen Verfahren nahtlos verlegt werden. Dazu holt die städtische Straßenbaubehörde gerade Angebote für das Beschneiden der Granitplatten ein.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 08.04.2015

SPORT GESUNDHEIT

„Laguna“ erreicht langsam schwarze Zahlen

Gryfino (Greifenhagen). Vor zwei Jahren stand die Gemeinde Gryfino vor der Entscheidung, das Freizeitbad Laguna zu verkaufen, es gab dafür jedoch keine Mehrheit im Gemeinderat (Transodra berichtete). Das Schwimmbad war für die Gemeinde zu teuer. Inzwischen schreibt der Betrieb – auch dank weiterer Investitionen der Gemeinde – schwarze Zahlen. Das Bad, das sich weiterhin in Gemeindeeigentum befindet, aber im Auftrag der Gemeinde von einem privaten Unternehmen betrieben wird, besuchen derzeit monatlich etwa 26.000 Badegäste. Etwa 70 Personen sind dauerhaft in dem 2000 eröffneten Freizeitbad angestellt.

» Kurier Szczeciński, 31.03.2015

WIRTSCHAFT

Bosman-Brauerei baut Vorsprung aus

Stettin. Die zur Carlsberg-Gruppe gehörende regionale Brauerei Bosman baut ihre Marktposition weiter aus. Während die Bierbranche im Jahr 2014 stagnierte (mengenmäßig gab es einen landesweiten Zuwachs von 0,8, aber ein wertmäßiges Minus von 0,6 Prozent), konnte der Absatz der Bosman-Biere um 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Carlsberg-Gruppe bemüht sich um eine regionale Verankerung der Marke Bosman. In den Jahren 2009-2014 wurden 19 Millionen Złoty (4,7 Millionen Euro) in das Stettiner Brauhaus investiert und Carlsberg tritt als Hauptsponsor einiger Stettiner Großveranstaltungen auf. Im letzten Jahr fand auch das Festival der Kleinbrauereien und Home-Brewer unter der Schirmherrschaft der Bosman-Brauerei statt.

» Bosman-Bier. Foto: Adrian Fiedler.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.03.2015

» Kurier Szczeciński, 03.04.2015



WIRTSCHAFT

Neues Regionalprodukt: Stettiner Hering

Stettin. Auf der Liste geschützter Produkte regionaler Herkunft findet sich ein neues Produkt aus Westpommern. Seit Monatsbeginn ist Hering auf Stettiner Art als Regionalprodukt eingetragen und damit rechtlich geschützt. Bisher eingetragen waren unter anderem Stettiner Paprikagemüse, Stettiner Lebkuchen, Gurken aus Kołobrzeg und Honig aus Przelevice.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 02.04.2015

» Kurier Szczeciński, 03.04.2015

MILITÄR ZUSAMMENARBEIT

12. Brigade zu Übungen in Deutschland

Stettin. Die 12. Motorisierte Brigade brach zu Militärübungen in Bayern auf. Auf einem dortigen Truppenübungsplatz soll der Häuserkampf geübt werden. Die Übungen, an denen auch deutsche und US-amerikanische Soldaten teilnehmen, finden im Rahmen der militärischen Zusammenarbeit der Vyšehrad-Gruppe statt. Die Stettiner Militäreinheit soll ab Januar 2016, die militärische Gruppe der EU, die auf Initiative Polens, Ungarn, Tschechiens und der Slowakei in Vyšehrad gegründet wurde, leiten. Die gemeinsamen Militärübungen sollen im November des Jahres im westpommerschen Drawsko Pomorskie (Dramburg) fortgesetzt werden.

» Kurier Szczeciński, 03.04.2015

» Głos Szczeciński, 12.04.2015

GESCHICHTE

Nachkommen kaschubischer Adelsgeschlechter treffen sich

Stettin. Die Nachkommen mehrerer kaschubischer Adelsgeschlechter wollen sich in Stettin treffen. Die heute in Polen und im Ausland, unter anderem in den USA, verstreut lebenden Angehörigen der Familien der Trzebiatowskis sehen sich als Nachfahren der Geschlechter, die vor 500 Jahren in einer Schenkungsurkunde von Fürst Bolesław X. erwähnt wurden. Bolesław war Fürst von Stettin, Pommern und der Kaschubei und hatte seinen Sitz im Schloss der Pommerschen Herzöge in Stettin. Der Familienname leitet sich vom entsprechenden Ortsnamen (Tschebiadkow bzw. Trzebiatkowo) in der Nähe von Bytów (Bütow) ab. Allein im US-Staat Wisconsin leben heute 2000 Personen mit dem Namen bzw. dem Namenszusatz Trzebiatowski. Im 19. Jahrhundert waren viele Kaschuben in die Vereinigten Staaten ausgewandert. Der Kongress der Trzebiatowski-Familien vom 5.–7. Juni wird von einem Kulturfestival begleitet und auch für die Bevölkerung offen sein.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 05.04.2015

KULTUR GESCHICHTE

Grüneberg-Orgel restauriert

Stettin. Am 12. April fand in der Heilig-Geist-Kirche in Stettin-Zdroje (Finkenwalde) ein Konzert statt, bei dem die 120 Jahre alte Orgel Grünebergs in neuem Glanz und klarem Klang präsentiert wurde. Dank der Initiative von Probst Ryszard Szymanik, des Gemeinderats und Prof. Bohdan Boguszewski von der Pommerschen Gesellschaft Academia wurde die Orgel in der bekannten Karl Schuke - Berliner Orgelbauwerkstatt GmbH vollständig restauriert. Die Kosten der Restaurierung betragen 250.000 Złoty (62.000 Euro) und wurden durch Spenden der Gemeinde aufgebracht. Genauso viel hätte der Kauf einer neuen Orgel gekostet. Barnim Grüneberg baute seinerzeit mehrere Hundert Orgeln in Pommern. Jedoch sind nicht mehr viele erhalten. Die Orgel in Zdroje, die jetzt als die beste und funktionstüchtigste in Pommern gilt, wurde kürzlich auch in die Denkmalliste der Wojewodschaft aufgenommen.

» Głos Szczeciński, 08.04.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 07.04.2015

KULTUR

Grenzüberschreitende Theater-Angebote

Swinemünde / Greifswald / Heringsdorf. Das Theater Vorpommern in Greifswald hat für polnische Bewohner der Insel Usedom spezielle Angebote. Zu sehen bzw. zu hören gibt es Musik- und Ballettveranstaltungen oder auch Philharmoniekonzerte in Greifswald, Stralsund und im Kaisersaal des Hotels Maritim in Heringsdorf. Über die speziellen Angebote und Ermäßigungen informiert der Pressesprecher des Theaters, Dieter Heuer auch auf polnisch.

» Kontakt Theater Vorpommern Greifswald: Dieter Heuer, h.heuer@theater-vorpommern.de

» Głos Szczeciński, 04.04.2015

PANORAMA

Stettiner Holzspielzeug

Stettin. Beata Kuracińska und Monika Kreft haben viele kreative Ideen, die mit der Stadt verbunden sind. U.a. veröffentlichten sie einen Stadtführer für Kinder. Die neueste Idee der Frauen sind Holzklötze, die markante Gebäude der Stadt darstellen. So gibt es das Nationalmuseum auf den Hakenterrassen, das Berliner Tor oder Hafenkranne. Die Klötze sind von Hand gefertigt. Zur Auswahl gibt es kleine (für 67 Złoty, ca. 17 Euro) und große Sets (225 Złoty, etwa 56 Euro). Die erste Partie der Bausteine wurde zum Hit der letztjährigen Weihnachtsgeschenke. Bekannte Firmen und Institutionen geben auch eigene Klötze in Auftrag, die dann in wenigen Exemplaren hergestellt werden. Inzwischen kreieren die Frauen „Stadtrepräsentanten“ anderer großer Städte, u.a. für Warschau oder Breslau. Es soll auch Nachfragen aus Berlin geben.

» Głos Szczeciński, 03.04.2015

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESILIEN)

KOOOPERATION

Geschäfte mit Kreta

Lubuskie / Kreta. Die Wojewodschaft hat einen Vertrag über Zusammenarbeit mit der griechischen Insel Kreta unterschrieben. Bei der Visite im März hatten Beamte und Geschäftsleute aus Lubuskie Kontakte in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und Möbelbranche angebahnt. Ein erster Vertrag zwischen zwei Unternehmen wurde bereits abgeschlossen, weitere sind in Verhandlung. Jacek Urbański, Präsident des Landwaren-Marktes Zielona Góra hält Handelsvereinbarungen zur Versorgung kretischer Hotels mit Rohprodukten aus Lubuskie wie Fleisch, Tiefkühlkost und Pilze für möglich. Einen besseren Moment für die Aufnahme neuer Marktbeziehungen gebe es laut Urbański nicht, jetzt, wo die Griechen wegen der Schulden auf die Deutschen sauer seien und in Polen nicht mehr nur potentielle Touristen, sondern auch Geschäftspartner sähen. Die Zusammenarbeit sieht unter anderem auch einen Austausch zwischen den Universitäten Zielona Góra und Kreta vor. Besuch aus Griechenland bekommt die Wojewodschaft im Juni.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 2.04.2015](#)

ARBEITSMARKT

Deutlich weniger Arbeitslose

Lubuskie. Im vergangenen Jahr haben fast 20.000 Menschen in der Region Arbeit gefunden. Die Arbeitslosenquote sank im Februar 2015 um drei Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat auf nun 13 Prozent. Das ist der stärkste Rückgang im Land. Łukasz Hudziak, Vizedirektor des Arbeitsamts Lubuskie, sieht die Ursache nicht nur in der erholten Wirtschaftslage, sondern auch in verbesserter Arbeitsmarktpolitik, mit deren Hilfe bestimmte Altersgruppen mit gezielten Maßnahmen gefördert werden. Die höchste Arbeitslosenquote in Polen hat mit 22,3 Prozent die Wojewodschaft Ermland-Masuren, die niedrigste mit zehn Prozent Großpolen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 30.03.2015](#)

KULTUR

Zwei Filmfestivals in Łagów?

Łagów (Lagow). Der „Lebuser Filmsommer“ bekommt Konkurrenz. Neben dem „Klub der Filmkultur“ mit Direktor Andrzej Kawala an der Spitze hat sich in diesem Jahr ein weiterer Veranstalter um die Ausrichtung eines Filmfestivals in Łagów und damit auch um 300.000 Złoty beim Wojewodschaftsmarschallamt beworben. Der Kulturfreunde-Verein „Debüt“ mit dem Leiter der Norwid-Bibliothek in Zielona Góra, Andrzej Buck, sagt, er möchte in seinem alternativen Konzept das Festival mehr mit Theater verknüpfen – allerdings nur, wenn „Debüt“ Geld von der Marschallin erhält. Der langjährige Festivaldirektor Kawala bemüht sich

derweil schon um andere Finanzquellen. Er wurde beim Kulturministerium und beim Polnischen Institut für Filmkunst vorstellig, um auf sein 400.000-Złoty-Budget zu kommen. Die Entscheidung, welche Veranstaltung das Marschallamt fördert, soll noch im April fallen. Der Lebuser Filmsommer findet seit 1969 statt und zog lange die „Crème de la Crème“ der polnischen Filmszene von Andrzej Wajda bis Krzysztof Zanussi an.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 7.04.2015](#)

INFRASTRUKTUR

Schnellstraße S3 mit neuer Oderbrücke

Zielona Góra (Grünberg) / Sulechów (Züllichau). Die immer noch lückenhaft ausgebaute Schnellstraße S3 soll bis Sommer 2017 zwischen Sulechów und Nowe Miasteczko (Neustädtel) komplett vierspurig sein. Die Bauarbeiten führt der Baukonzern Strabag für 299 Millionen Złoty (74 Millionen Euro) aus. Der 44 Kilometer lange Abschnitt umfasst auch die Oderbrücke bei Cigacice (Tschicherzig) nördlich von Zielona Góra. Sie wird komplett abgerissen und vierspurig mit Seitenstreifen für Fahrzeuge bis zu 50 Tonnen neu gebaut. Die jetzige Brücke aus den 80er Jahren hat zwei Fahrspuren und kann nur von 30-Tonnern passiert werden. Weil in der Bauphase der laufende Verkehr integriert werden muss, ist die Brücke voraussichtlich nicht vor 2019 fertig. Die S3 ist Teil der internationalen Fernverkehrsstraße E65, die Südkandinavien mit Nordböhmen verbindet.

» [Gazeta Zielona Góra, 9.04.2015](#)

WIRTSCHAFT

Bytomer hoffen auf Möbelfabrik

Bytom Odrzański (Beuthen a.d. Oder). Die Bytomer hoffen laut Bürgermeister Jacek Sauter auf Eugeniusz Lempert, Inhaber eines Schreinerunternehmens. Lempert will in der klammen Gemeinde in eine Möbelfabrik investieren, in der 300 Menschen Arbeit finden sollen. Er betreibt bereits Werke in Großpolen und hat nun 23 Hektar Gelände in Bytom gekauft. Anfang kommenden Jahres soll die Produktion beginnen. Die Gemeinde hat über drei Millionen Złoty (744.000 Euro) aus ihrem Jahresbudget von 16-Millionen-Złoty in den Bau von Zufahrtswegen zum künftigen Lempert-Gelände investiert, darüber hinaus ist das Unternehmen fünf Jahre lang von der Immobiliensteuer befreit. Sauter hat Lemperts Fabrik in Großpolen besucht und soll ihm helfen, Arbeitskräfte zu rekrutieren. „Ich will, dass meine eigenen Leute dort Arbeit finden“, so Sauter.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 10.04.2015](#)

SOZIALES

Nichtklassische Familien in Lubuskie verbreitet

Lubuskie. Laut Statistik leben Menschen in Lubuskie häufiger als in anderen Regionen Polens in nichtklassischen Familien unverheirateter Eltern. Polenweiter Spitzenreiter ist der Kreis Krosno Odrzańskie (Crossen a.d. Oder), wo sechs Prozent der Paare mit Kindern unverheiratet leben – deutlich mehr als in

Warschau oder Krakau. Beim Anteil verwitweter oder geschiedener Partner, die Kinder erziehen, liegen die Städte Gorzów und Zielona Góra über dem Durchschnitt. Landesweit werden in jeder dritten Familie die Kinder von einem Elternteil erzogen. Soziologen sehen die Phänomene zum Teil als Konsequenz aus Diversitätserfahrungen, die die nach 1945 neu angesiedelte Bevölkerung und die unterschiedliche Herkunft ihrer Bewohner mit sich brachte. In Verbindung mit politischer Linksorientiertheit und geringer Religiosität hätten sich offene Haltungen zur Familie in der Gesellschaft entwickelt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 7.04.2015](#)

BILDUNG

Naturzentrum kurz vor der Eröffnung

Zielona Góra. Das Naturzentrum („Centrum Przyrodnicze“) wird laut Vize-Stadtpräsident Krzysztof Kaliszuk voraussichtlich schon Anfang Mai seine Türen öffnen. Die zweite und dritte Etage des sanierten Gebäudes an der Dąbrowskiego-Straße sind bereits eingerichtet. Zu sehen sind eine interaktive Ausstellung zu Mensch, Natur und Ökologie und eine aus dem Museum Görlitz geliehene Ausstellung zur „Via Regia“ im Kontext mit der Verbreitung von spezifischen Samen und Tieren. Im Zentrum wird es einen Seminarraum für Schüler geben sowie Bilder und Informationen zur Flora und Fauna in der Region. Die verbleibende erste Etage soll mithilfe von ZIT-Mitteln (Topf Europäische Regionale Zusammenarbeit) später bestückt werden. Das Naturzentrum ist mit dem Kepler-Planetarium eins der zwei großen Bildungszentren von Universität, Kulturzentrum und Stadt Zielona Góra, das in Partnerschaft mit der Stadt Zittau gebaut wurde. In Zittau entsteht ein Zentrum für ökologische Bildung und Naturerfahrung.

» [Radio Zielona Góra, 31.03.2015](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.04.2015](#)

ARBEIT

NFZ will Geld für Streiktage der Ärzte zurück

Lubuskie. Anfang des Jahres hatten Ärzte in Hausarztpraxen und Polikliniken gestreikt, nun bekommen sie die Quittung. Der Nationale Gesundheitsfonds (NFZ) verlangt Geld für die bestreikten Tage zurück, bis zu zehn Prozent des Monatsgehalts. Am zweiten und teilweise am fünften Januar hatten Ärzte zweier Verbände ihre Praxen aus Protest gegen das neue „Krebsbehandlungs-Paket“ und die Einführung eines Wartemarkensystems geschlossen gehalten. Im Lebusser Land waren es rund zwei Drittel der Arztpraxen (TO berichtete). Jacek Krajewski, einer der Sprecher der Ärzte wunderte sich über die Exklusivität, mit der der NFZ speziell jene Ärzte belege, die bis zum Ende der Verhandlungen gestreikt hätten. Das habe etwas von einer Racheaktion, sagte Krajewski.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 4.04.2015](#)

PANORAMA

In Rekordzeit um die Welt gesegelt

Nowa Sól (Neusalz) / Antarktis. Piotr Kuźniar, Kapitän des Segelschiffs „Selma“, stellte mit seiner Mannschaft einen neuen Weltrekord bei der Umsegelung der Welt auf. In nur 351 Tagen umschifften sie eine knapp 40.000 Kilometer lange Rundstrecke vom und zum Kap Horn, das Atlantik und Pazifik trennt. Im Februar dieses Jahres erreichte die Selma den südlichsten Punkt, den Segler jemals durchkreuzten, im Rossmeer. Das antarktische Meer taut nur für kurze Zeit im Jahr auf. Kuźniar ist mit einer polnisch-tschechischen Crew unterwegs. Er stammt aus Nowa Sól und lernte seine ersten Segellektionen auf dem Schlawasee (jezioro sławskie). Er lebt in Breslau.

» [Gazeta Lubuska 11./12.4.2015](#)

TIPP

Saisonbeginn: Butterfahrten auf der Oder

Nowa Sól / Krosno Odrzańskie. Die Ausflugskreuzer starten in ihre zweite Saison auf der Oder. Die „Laguna“ läuft am Freitag (17.4.) zum ersten Mal für eine Rundfahrt aus. Zum ersten Mal können Passagiere auf dem Schiff regionale Produkte verkosten und kaufen. Außerdem wird es in diesem Jahr regelmäßig zwei- und dreistündige Rundfahrten geben. Die Laguna bietet am Samstag (18.04.) ab Cigacice eine zweistündige Fahrt an, am Sonntag eine dreistündige. Das Schwesterschiff „Zefir“ läuft ebenfalls am Wochenende (17.4./19.4.) vom Hafen Krosno Odrzańskie aus, ab dem 21.4. legt es für vier Tage ab Anleger Słubice für Rundfahrten ab, am letzten Aprilwochenende ab Kostrzyn (Küstrin). Am 28.4. legt die Zefir erstmals in diesem Jahr am deutschen Ufer in Frankfurt (Oder) an. Fahrkarten gibt's am Schiff ab 16 Złoty (4 Euro). Die Schiffe betreibt ein Verbund polnischer Oderanrainer-Gemeinden, die Ausflugsfahrten werden von der Wojewodschaft Lubuskie kofinanziert.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 10.04.2015](#)

» [Info und Fahrplan](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

ROCKER POLITIK

Russische „Nachtwölfe“ auf den Spuren des Sieges

Breslau. Eine Kolonne des russischen Motorradfahrerclubs „Nachtwölfe“ löst in Polen Protest aus. Anlässlich des 70. Jahrestags des Kriegsendes am 8./9.Mai planen die Motorradfahrer eine Fahrt auf den Spuren des Sieges entlang von Denkmälern und Friedhöfen von Moskau nach Berlin. Der Klub gilt als Sammelbecken von Nationalisten und Putin-Unterstützern, die sich mit eigenen Kampfbatallionen an der Annexion der Krim beteiligt haben sollen. Der Anführer



der „Nachtwölfe“ und Bekannte Putins Alexander Saldostanow darf deswegen nicht in die USA einreisen. Am 27.4. soll die Kolonne nach Angaben des Klubs aus Brześć (Brieg) in Breslau ankommen, wo sie zwei Tage Station machen will. Gegen die Durchreise der „Nachtwölfe“ protestieren Gegner mit einer Petition an den Außenminister Grzegorz Schetyna. Auf Facebook entstanden bereits mehrere Protestgruppen, die zum Widerstand aufrufen, in einigen auch zu Gewalt. Die niederschlesische Polizei will die Durchreise der „Nachtwölfe“ gewährleisten.

» Bild: [Oberster Nachtwolf Alexander Saldostanow und Präsident Wladimir Putin](#). Autor: Art-top, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wroclaw, 13.04.2015](#)

» [Gazeta Wroclawska, 10.04.2015](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Küls-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)